

Projekt-Teilnehmer:

Sabine Schneider, AL
Randi Otto, SGL KiFöG
Ilona Traumann, Fachberaterin KiFöG
Anke Voigt, Jugendhilfeplanung
Jenny Zwarg, Fördermittel-Bearbeitung
Sandra Gängel, Frühe Hilfen
Thorsten Jeckel, PSYD

Ziel:

Erfassung der notwendigen Informationen (Daten) für Bestandsanalyse & Bedarfsermittlung

Offene Fragen:

Welche Themenfelder bzw. Arbeitsbereiche werden in die Teilplanung miteinbezogen (Inhalte!)?

Welche Datenquellen bzw. Adressaten-Gruppen können dafür jeweils genutzt werden (Daten KiFöG-Bereich, Befragung Träger, Befragung Einrichtung, Befragung Eltern, Beteiligung Kinder, Beteiligung der Erzieher als Fachkräfte, Fachliche Position KiFöG-Mitarbeiter/Amtsleitung!)?

Welche Verfahren/Methoden/ Techniken werden eingesetzt, um die gewünschten Daten (Informationen) zu ermitteln (Online-Befragung, Fachrunden mit Workshops, ...!)?

Wie werden die gesammelten Daten aufbereitet, ausgewertet und dargestellt?

Erstellung Projektplan:

Erst wenn wir diese Fragen beantwortet haben können wir einen "Fahrplan" erstellen, der die einzelnen Arbeitsschritte mit Arbeitsaufgaben und -zielen, den zeitlichen Ablauf sowie die Aufgabenverantwortlichkeiten, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit der einzelnen Projektmitarbeiter beschreibt. Im Verlauf des Arbeitsprojektes ist dieser Projektplan dann anzupassen (bzgl. Arbeitsaufgaben- u. -zielen, Terminen, Verantwortlichkeiten) – als "roter Faden" hilft der Projektplan bei Orientierung, Absprachen und Kontrolle erreichter Teilziele.

Zwecks Klärung der offenen Fragen im Folgenden die Zusammenstellung der Fragen, wie wir diese im letzten Arbeitstreffen grob skizziert haben, geordnet zunächst einmal nach Adressaten-Gruppen (Ziel-Gruppen)sowie AnalyseBereichen. Hoffe ich habe nichts vergessen. ;-)

Es handelt sich bei der Frage-Sammlung um eine erste Arbeits-Fassung! Streichen, Ergänzungen, Umformulierungen, Änderung der Zuordnung ergeben sich dann bei unserem Arbeitstreffen am 27.11.19 um 8:00 bei Sandra im Büro.

Abschnitte:

1. AnalyseDaten bzw. AnalyseBereiche
2. Daten aus KiFög-Bereich
3. Träger-Befragung
4. Einrichtung-Befragung (Leitung)
5. Beteiligung / Befragung der Erzieherinnen
6. Beteiligung / Befragung Verwaltungseinheiten
7. Eltern-Befragung
8. Beteiligung Kinder

1. AnalyseDaten bzw. AnalyseBereiche

STRUKTUR-QUALITÄT

Bestandsanalyse - Strukturmerkmale

- Einrichtungen => Anzahl / Verteilung auf Verwaltungseinheiten & Sozialräume
- Betreuungsformen: Krippe / Kindergarten / Hort / Tagespflege => Anzahl / Verteilung auf Verwaltungseinheiten & Sozialräume
- Platzkapazität laut BE / Belegungszahlen => Auslastung differenziert nach Verwaltungseinheiten und Sozialräumen
- Träger-Anzahl => Beschreibung bzw. Nennung / Präsenz in Verwaltungseinheiten u. Sozialräumen

Weitere Strukturmerkmale:

- Personalausstattung: Personalstellen / Berufliche Qualifikation / Fortbildungen / Altersstruktur des Personals?
- Raumanzahl Gruppenräume / Funktionsräume?
- Gesamtfläche Innen?
- Gesamtfläche Aussen?

Aufgaben/Aufwand Landkreis

- Personalstellen / Personalkosten / Arbeitsaufgaben
- Sonstige Aufwendungen & Kosten

Aufgaben /Aufwand Verwaltungseinheiten

- Personalstellen / Personalkosten / Arbeitsaufgaben
- Sonstige Aufwendungen & Kosten

Bisherige Förderprogramme

- Inhalte / Ziele / Laufzeit / Förderbedingungen
- Eigenanteil / Förderanteil / Bestandsschutz /Beteiligte Einrichtungen

Zukünftige Förderprogramme?

PROZESS-QUALITÄT

Mögliche Themen-Schwerpunkte, die in Befragungen / Fachrunden näher zu erkunden sind:

- QM-System (Umsetzung/Art?)
- Pädagogische Konzept (Vorliegen/Art)
- Fortbildungskonzept & - Umsetzung
- Kinderschutz-Konzeption
- Fachberatung durch JA
- §23 Päd. MA KiTa Besondere Bedarfe
- Umsetzung Inklusion / Barrierefreiheit Einrichtung
- Aufnahme in KiTa
- Übergang Krippe/KiTa
- Übergang KiTa/Schule
- Vernetzung/ Kooperation Beteiligung Eltern/Kinder
- Gestaltung und Ausstattung
- Gestaltung der Spiel- und Angebotszeiten
- Arbeit mit dem Kind / Erziehungspartnerschaft
- Fragen zum Mittagessen
- Tagesabläufe, Termine, Kommunikation
- Hilfe- und Unterstützungsbedarf Eltern
- Hilfe- und Unterstützungsbedarf Kinder
- Hilfe- und Unterstützungsbedarf Fachkräfte
- Hilfe- und Unterstützungsbedarf Träger

=> Frage-Abschnitte in den Befragungen von Trägern, Einrichtungen und Eltern!

ERGEBNIS-QUALITÄT

Höhe Kostenbeiträge: Landesmittel + LK-Anteil + Kommunen-Anteil – Eltern-Anteil = Platzkosten
=> pro Einrichtung / pro Verwaltung-Einheit / pro Sozialraum / pro Träger / LK MSH?

Einschätzung / Zufriedenheit / Änderungswünsche Träger => 1. Träger-Befragung / Fachrunden?

Einschätzung / Zufriedenheit / Änderungswünsche Jugendamt => MA KiFöG / AL / Projektgruppe

Einschätzung / Zufriedenheit / Änderungswünsche Einrichtung => 2. Einrichtungen-Befragung / Fachrunden?

Einschätzung / Zufriedenheit / Änderungswünsche Fachkräfte Einrichtung => Fachrunden?

Einschätzung / Zufriedenheit / Änderungswünsche Verwaltungseinheiten => ?

Einschätzung / Zufriedenheit / Änderungswünsche Eltern => 3. Eltern-Befragung

Einschätzung / Zufriedenheit / Änderungswünsche Kinder => ?

Was fehlt? Was ist zu viel? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind falsch? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind missverständlich?

2. Daten aus KiFöG-Bereich

Bestandsanalyse - Strukturmerkmale

- Einrichtungen => Anzahl / Verteilung auf Verwaltungseinheiten & Sozialräume
- Betreuungsformen: Krippe / Kindergarten / Hort / Tagespflege => Anzahl / Verteilung auf Verwaltungseinheiten & Sozialräume
- Platzkapazität laut BE / Belegungszahlen => Auslastung differenziert nach Verwaltungseinheiten und Sozialräumen
- Träger-Anzahl => Beschreibung bzw. Nennung / Präsenz in Verwaltungseinheiten u. Sozialräumen

Aufgaben/Aufwand Landkreis

- Personalstellen / Personalkosten / Arbeitsaufgaben
- Sonstige Aufwendungen & Kosten

Was fehlt? Was ist zu viel? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind falsch? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind missverständlich?

3. Träger-Befragung

(A) Personelle Ausstattung

12.1 Regelschlüssel (gemäß § 2 Abs. 4 Landesverordnung zur Ausführung des Kitagesetzes): _____ Stellen

12.2 Genehmigter Personalschlüssel: _____ Stellen

12.3 Tatsächlicher Personalschlüssel (am 01.01.2018 – ohne Langzeiterkrankungen, Vakanzen) _____ Stellen

12.4 Anzahl und Funktion des *pädagogischen Personals* (bitte die Namen und die Ausbildung der jeweiligen Mitarbeiter/innen in der Spalte der jeweiligen Arbeitszeit in die Tabelle eintragen – wird nicht veröffentlicht!):
 → Personal im Rahmen von Sprach-/Schwerpunktkita bitte auf nächster Seite erfassen!

	Vollzeit (i.d.R. 39 Std.)	Teilzeit (i.d.R. 29,25 Std.)	Teilzeit (i.d.R. 19,5 bzw. 22 Std., bitte angeben!)	Sonstige Arbeits- zeiten (bitte angeben)	
				Name(n)	Stunden
1. Leitung					
2. Gruppen- leitung					
3. Mitarbei- terfunktion					
Stellen insgesamt:					

12.5 Für wie viele Stunden Leitungstätigkeit ist der/die Leiter/in der Kindertagesstätte vom Träger offiziell freigestellt?

_____ Stunden pro Woche

12.6 Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer Einrichtung

(bitte die **Anzahl** der Mitarbeiter/innen und die jeweilige Stundenzahl eintragen; Angabe Name ist nicht erforderlich!):

	Anzahl der Mitarbeiter/innen	Angabe der Stundenzahl pro Woche (bitte pro MA angeben!)
Berufspraktikant/innen		
Sozialassistent/in im 1. Jahr		
Sozialassistent/in im 2. Jahr		
Duale Ausbildung		
Freiwilliges Soziales Jahr		
interkulturelle päd. Kraft (bitte Nationalität angeben)		
Integrationshelfer/in nach SGB VIII		
Personal Sprachkita/Kita!Plus (bitte angeben)		
Integrationshelfer/in nach SGB XII		
Reinigungskräfte		
Küchenpersonal		
Sonstige (z.B. „Bufdis“, bitte angeben)		

(B) FÖRDERMITTEL - ZWECKBINDUNGSZEITRAUM

B.1 Bitte tragen Sie in die folgende Tabelle alle Fördermittel ein, die Sie in den letzten Jahren für Ihre Einrichtung erhalten haben und deren Zweckbindungszeitraum nicht vorüber ist.

(Förder-) Programm	Inhalte / Was wurde gefördert?	Höhe der Fördermittel	Enddatum der Zweckbindungsfrist
Zukunftsfond LK	Renovierung Gebäude	50.000,00 EUR	31.12.2020

Rot = Beispiel

Was fehlt? Was ist zu viel? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind falsch? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind missverständlich?

4. Einrichtungs-Befragung (Leitung)

(A) BETREUUNGSSUMFANG UND BETREUUNGSZEITEN

A.1 Folgende Öffnungszeiten bzw. Betreuungszeiten werden in der Einrichtung angeboten:

- Teilzeitbetreuung (bitte A.2 ausfüllen!)
- Ganztagsbetreuung (bitte A.3 ausfüllen!)
- Verlängertes Vormittagsangebot (bis ca. 14:00) (Bitte A.4 ausfüllen!)
- 24-Std.-Betreuung (Bitte A.5 ausfüllen!)
- Betreuung am Wochenende (Bitte A.6 ausfüllen!)

A.2 Öffnungszeiten für Kinder in Teilzeitbetreuung (wenn angeboten)

Beginn Vormittag		_____	Uhr	bis	Ende Vormittag	_____	Uhr
Betreuungszeit am Vormittag in Stunden		_____	Stunden				
• davon Frühdienst	bis	_____	Stunden		bis	_____	Uhr
• davon Spätdienst	bis	_____	Stunden		bis	_____	Uhr

Beginn Nachmittag		_____	Uhr	bis	Ende Nachmittag	_____	Uhr
Betreuungszeit am Nachmittag in Stunden		_____	Stunden				
• davon Frühdienst	bis	_____	Stunden		bis	_____	Uhr
• davon Spätdienst	bis	_____	Stunden		bis	_____	Uhr

A.3 Öffnungszeiten für Kinder in Ganztagsbetreuung (wenn angeboten)

Beginn Vormittag		_____	Uhr	bis	Ende Vormittag	_____	Uhr
Betreuungszeit am Vormittag in Stunden		_____	Stunden				
• davon Frühdienst	bis	_____	Stunden		bis	_____	Uhr
• davon Spätdienst	bis	_____	Stunden		bis	_____	Uhr

A.4 Öffnungszeiten für Kinder im Verlängerten Vormittagsangebot (bis ca. 14:00 Uhr, wenn angeboten)

Beginn Vormittag		_____	Uhr	bis	Ende Vormittag	_____	Uhr
Betreuungszeit am Vormittag in Stunden		_____	Stunden				
• davon Frühdienst	bis	_____	Stunden		bis	_____	Uhr
• davon Spätdienst	bis	_____	Stunden		bis	_____	Uhr

A.5 Öffnungszeiten für Kinder in 24-Std.-Betreuung (bitte näher beschreiben, wenn angeboten)

A.6 Öffnungszeiten für Kinder in Betreuung am Wochenende (bitte näher beschreiben, wenn angeboten)

A.6 Anzahl der Tage, an denen die Einrichtung geschlossen ist (pro Jahr)? ___ (bitte Anzahl eintragen)

A.7 Stimmen Sie sich mit anderen Kindertagesstätten bzgl. der Ferienzeiten ab, so dass Kinder bei Bedarf auch eine benachbarte Einrichtung besuchen könne, wenn Ihre Einrichtung wegen Ferien geschlossen hat?

- nein _____
 ja, und zwar mit folgender/n Einrichtung/en:
in _____
in _____

A.8 Gibt es hierbei besondere Schwierigkeiten? Welchen Verbesserungsbedarf sehen Sie?

A.9 Geschlossene Nachmittage pro Monat? ___ (bitte Anzahl eintragen)

Wird eine „Notgruppe“ angeboten (Zutreffendes bitte ankreuzen)?

- Für Teilzeitkinder: ja nein
Für Ganztagskinder: ja nein

A.10 Das Mittagessen wird (zutreffendes bitte ankreuzen):

- In KiTa frisch zubereitet angeliefert TK-Kost + eigene Zubereitung Lunchpakete der Eltern

(B) PÄDAGOGISCHES KONZEPT – SCHWERPUNKTE

B.1 Wie gestalten Sie den Übergang Krippe Kita?

- Gespräche mit Eltern
- Thematischer Elternabend/ Elternversammlung
- Gesprächen mit Kindern
- Gemeinsame Feste/ Feiern
- Angebote für Mischgruppen
- Schnuppertage bei den "Großen"
- Erzieherinnenwechsel — Kennenlernen
- gemeinsame/ weitergeführte Rituale

B.2 Wie gestalten Sie den Übergang Kita Schule (ausschließlich "große Gruppe" = Vorschulgruppe)?

- Kooperation mit der Grundschule durch
 - Vereinbarung
 - Austausch zu unterschiedlichen Programmen/ Konzepten
 - Gemeinsame Feste/ Feiern
 - feste Schnuppertage der "großen Gruppe" in der Schule
 - gegenseitige Besuche Kita GS
 - regelmäßiger Besuch der GS—Lehrerin in Kita
 - regelmäßiger Besuch der Kita-Erzieherin in GS
 - gezielte Angebote/ "Vorschulunterricht" in Kita
 - gemeinsame/ weitergeführte Rituale
 - gemeinsame Fortbildungen (z.B. Verschiebung, vorzeitige Einschulung)
- Gesprächen mit Eltern (Schuleingangsuntersuchung...)
- Thematischer Elternabend/ Elternversammlung
- Arbeiten mit dem Ordner " ...bald hab ich ein Schulkind... - Ein Ratgeber Eltern rund um den Schulstart im Landkreis Mansfeld-Südharz"

B.3 Gibt es Aktivitäten oder Angebote, die im Kindergarten *regelmäßig* von *externen Institutionen* durchgeführt werden (z.B. Krabbelgruppe, Kreismusikschule – nicht Sprachförderung / Übergang zur Grundschule nach Landesprogramm)? => diese Angebote sollten nur *außerhalb der Öffnungszeiten* der Einrichtung stattfinden!

<input type="radio"/> ja, und zwar folgende	<input type="radio"/> nein	
1. _____	, Häufigkeit/Regelmäßigkeit:	_____
2. _____	, Häufigkeit/Regelmäßigkeit:	_____
3. _____	, Häufigkeit/Regelmäßigkeit:	_____

(C) BARRIEREFREIHEIT

C.1 Ist die Einrichtung barrierefrei?

- ja nein teilweise

C.2 Schwellen, Stufen und Treppen sind nicht vorhanden ...

- ... in der ganzen Einrichtung
 ... nur im Zugangs-/ Eingangsbereich
 ... nur in einer Gruppeneinheit.

C.3 Zur Herstellung der Barrierefreiheit dienen Rampen / Aufzüge / Lifte ...

- ... in der ganzen Einrichtung
 ... nur im Zugangs-/ Eingangsbereich
 ... nur in einer Gruppeneinheit.

C.4 Die Einrichtung verfügt über breitere, rollstuhlgerechte Türen ...

- ... in der ganzen Einrichtung
 ... nur im Zugangs-/ Eingangsbereich
 ... nur in einer Gruppeneinheit.

C.5 Ist der Sanitärbereich der Einrichtung behindertengerecht?

- ja nein teilweise

C.6 Gibt es einen behindertengerechten Sanitätsbereich in Kombination mit ...

- ... dem Personal-WC
 ... dem Besucher-WC
 ... im Gruppen-WC?

C.7 In mindestens einer Sanitäreinheit bzw. einem extra Wickelraum ist ein höhenverstellbare/r Liege / Wickeltisch vorhanden

- ja nein

C.8 In mindestens einer Sanitäreinheit ist ein höhenverstellbarer Wickeltisch vorhanden?

- ja nein

C.9 In mindestens einer Sanitäreinheit ist eine behindertengerechte Duscmöglichkeit vorhanden?

- ja nein

C.10 In mindestens einer Sanitäreinheit ist ein Haltegriff an der Toilette vorhanden?

- ja nein

C.11 Anmerkungen / Ergänzungen zur Barrierefreiheit der Einrichtung

(D) INKLUSION

D.1 An welcher Stelle stehen Sie auf dem Weg zu einer "inkluisiven KiTa"? Schätzen Sie bitte Ihre Einrichtung auf der folgenden Skala von (1) bis (6) ein:

- Wir haben noch nichts zum Thema Inklusion gehört (1)
- Wir haben schon was gehört, aber es gab noch keine Auseinandersetzung mit dem Thema (2)
- Es werden bereits einschlägige Fortbildungen zum Thema durch die Mitarbeiter besucht (3)
- Die Einrichtung hat ein Inklusionskonzept erarbeitet (4)
- Das Inklusionskonzept wurde bereits evaluiert (5)
- Wir sind vollumfänglich auf das Thema Inklusion eingestellt (6)

D.2a Die Einrichtungs-Leitung ist ausreichend über das Thema informiert ...

- trifft zu
- trifft überwiegend zu
- trifft teilweise zu
- trifft nicht zu

D.2b Die Einrichtungs-Mitarbeiter sind ausreichend über das Thema informiert ...

- trifft zu
- trifft überwiegend zu
- trifft teilweise zu
- trifft nicht zu

D.2c Der Einrichtungs-Träger ist ausreichend über das Thema informiert ...

- trifft zu
- trifft überwiegend zu
- trifft teilweise zu
- trifft nicht zu

D.3 In der Einrichtung ist Inklusion sichtbar ...

- trifft zu
- trifft überwiegend zu
- trifft teilweise zu
- trifft nicht zu

D.4 In der Einrichtung ist Inklusion erlebbar ...

- trifft zu
- trifft überwiegend zu
- trifft teilweise zu
- trifft nicht zu

D.5 In der Einrichtung ist Inklusion spürbar ...

- trifft zu
- trifft überwiegend zu
- trifft teilweise zu
- trifft nicht zu

D.6 Es gibt inklusive Angebote und Projekte in der Einrichtung ...

- trifft zu
- trifft überwiegend zu
- trifft teilweise zu
- trifft nicht zu

D.7a Gibt es in Ihrer Einrichtung ein Beratungs- bzw. Unterstützungsangebot von externen Fachkräften (z.B. von Erziehungsberatungsstellen, Logopädinnen u.a.)?

- ja
- nein

(F) FACHBERATUNG UND FACHAUFSICHT

F.1 Wie oft haben Sie die Fachberatung des Jugendamtes im Jahr 2019 in Anspruch genommen? _____ (bitte Anzahl eintragen)

F.2 Welche Themenbereiche standen dabei im Mittelpunkt der Beratungen?

- Sauberwerden
- Ja / Nein — Grenzen setzen
- Geschwisterstreitereien
- Medienkonsum
- Verhaltensauffälligkeiten einzelner Kinder
- Umgang mit schwierigen Eltern
- andere (bitte benennen): _____

F.3 Wie oft haben Sie die Fachaufsicht des Jugendamtes im Jahr 2019 in Anspruch genommen? _____ (bitte Anzahl eintragen)

F.4 Welche Themenbereiche standen dabei im Mittelpunkt der Beratungen?

- Sauberwerden
- Ja / Nein — Grenzen setzen
- Geschwisterstreitereien
- Medienkonsum
- Verhaltensauffälligkeiten einzelner Kinder
- Umgang mit schwierigen Eltern
- andere (bitte benennen): _____

(G) VERNETZUNG UND KOOPERATION

G.1 Mit welchen ortsansässigen Vereinen/ Partnern arbeiten Sie regelmäßig zusammen?

- Feuerwehr
- Sportverein
- anderer Verein
- Jugendeinrichtung
- Firma
- andere (bitte benennen): _____

G.2 Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?

- Unterstützung bei Festen und Feiern
- wöchentliche feste Angebote
- monatliche feste Angebote
- jährliche feste Angebote
- Sponsoring
- andere (bitte benennen): _____

(H) MERKMALE DER KINDER UND IHRER FAMILIEN

7. Berufstätigkeit und Familiensituation der Eltern

→ Die Summe der Kinderzahlen unter 7. muss der Gesamtanzahl der belegten Plätze (Frage 2.1) entsprechen!

7.1 Kinder bei Alleinerziehenden:

Anzahl der Kinder bei alleinerziehendem Elternteil

(Kind/er lebt/leben mit einer erwachsenen Person im Haushalt): _____ Kinder

- davon Kinder, deren alleinerziehender Elternteil ganztags, teilzeit oder stundenweise berufstätig ist oder sich in der Ausbildung befindet: _____ Kinder

7.2 Kinder, die mit zwei erwachsenen Personen/Eltern in einem Haushalt leben:

Anzahl der Kinder, die mit zwei erwachsenen Personen/Eltern in einem Haushalt leben: _____ Kinder

- davon Kinder, bei denen beide erwachsenen Personen/Eltern ganztags, teilzeit oder stundenweise berufstätig sind oder sich in Ausbildung befinden: _____ Kinder

7.3 Kinder, die mit mehr als zwei erwachsenen Personen in einem Haushalt leben/Sonstige:

Anzahl der Kinder, die mit mehr als zwei erwachsenen Personen in einem Haushalt leben/
Sonstige (alle Kinder, die nicht unter die Punkte 7.1 und 7.2 zu fassen sind): _____ Kinder

8. Kinder aus Ausländer- und Aussiedlerfamilien/mit Migrationshintergrund

8.1 Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund (auch von binationalen Eltern) **gesamt**:

_____ Kinder

→ davon Anzahl der Kinder, die *kaum oder gar nicht deutsch* sprechen und verstehen können: _____ Kinder

→ davon Anzahl der Kinder 1 aus **Flüchtlingsfamilien** (Asylbewerber/-berechtigte) **gesamt**: _____ Kinder

→ davon Anzahl Kinder unter 3 Jahren: _____ Anzahl Kinder über 3 Jahren: _____

8.2 Anzahl von Aussiedlerkindern:

_____ Kinder

→ davon Anzahl der Kinder, die *kaum oder gar nicht deutsch* sprechen und verstehen können: _____ Kinder

9. Kinder mit einer diagnostizierten Behinderung

9.1 die in *integrativen Gruppen* betreut werden (betrifft nur kath. Di-He.)

_____ Kinder

9.2 die *nicht* in einer *integrativen Gruppe* betreut werden (**laut beigefügter Anlage!**)

(Die Angaben werden vom Jugendamt geprüft! siehe dazu auch Erläuterung!!!)

_____ Kinder

10. Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand

→ das heißt: Kinder, die der Einrichtung einen erhöhten, nicht altersgerechten Betreuungsaufwand verursachen – **ohne Kinder mit Behinderung** (siehe Erläuterung!)

= Anzahl der Kinder mit anderen Beeinträchtigungen (z.B. extreme Trennungsängste, Sprachauffälligkeiten [inkl. Sprachprobleme, die migrationsbedingt sind], starke Aggressionen u.ä.), welche deutlich über das „normale“ Maß hinausgehen!

→ Anzahl der *Kinder mit einem erhöhtem Betreuungsaufwand* **gesamt** (in der gesamten Einrichtung): _____ Kinder

→ davon *Kinder mit sprachlichen, förderungswürdigen Defiziten* **gesamt**:

_____ Kinder

H.1 Zu welchen Themen benötigen Eltern Ihrer Einrichtung besonders Ihren Rat bzw. Ihre Unterstützung?

H.2 Welche Auffälligkeiten nehmen Sie bei den Kindern wahr?

(Bei beiden Fragen wären Auswahlmöglichkeiten + eine offene Frage auswertungstechnisch effizienter!)

(I) BETEILIGUNG

I.1 In welcher Form werden Kinder an Entscheidungen (Programme, Ausflüge, etc.) beteiligt?

- Einzel-Befragung
- Abstimmung
- andere (bitte benennen): _____

I.2 In welcher Form werden Eltern an Entscheidungen (Programme, Ausflüge, etc.) beteiligt/informiert?

- über Elternkuratorium
- Elternversammlungen
- Einzelansprachen
- Infozettel in Kita-Tasche
- Aushang am "schwarzen Brett" der Kita
- andere (bitte benennen): _____

I.3 Wie oft werden thematische Elternversammlungen durchgeführt?

- Monatlich
- Halbjährlich
- Jährlich
- konkret wie oft im Jahr 2018: _____

I.4 Welche Themen werden mit den Eltern dort angesprochen?

- Sauberwerden
- Ja / Nein — Grenzen setzen
- Geschwisterstreitereien
- Medienkonsum
- Übergang Krippe — Kita
- Übergang Kita — Grundschule
- andere (bitte benennen): _____

(J) SONSTIGES

J.1 Sind im kommenden Jahr konkrete Veränderungen geplant, die die Anzahl der genehmigten Plätze in Ihrer Einrichtung oder die Öffnungszeiten ihrer Einrichtung zu verändern bzw. neue Betreuungsformen (z. B. Betreuung von Säuglingen oder 2 bis 3-Jährigen oder Schulkinder) anzubieten?

- nein
- ja (bitte kurzbeschreiben und begründen): _____

J.2 Möchten Sie noch etwas mitteilen, was innerhalb des Fragebogens keinen Platz gefunden hat (z. B. Themen innerhalb Ihrer Einrichtung, Fragen, positive und negative Erfahrungen aus der Praxis, Anmerkungen oder Anregungen zur Gestaltung des Fragebogens oder zur Bedarfsplanung usw.)?

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Mitgestaltung!

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Was fehlt? Was ist zu viel? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind falsch? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind missverständlich?

5. Beteiligung / Befragung der Erzieherinnen als Fachkräfte

Fachrunden-Gespräch zu spezifischen Themenschwerpunkten mit ausgewählten Einrichtungen aus den drei Sozialbereichen bzw. Einrichtungen im städtischen und ländlichen Raum bzw. größeren und kleineren Einrichtungen/ Trägern bzw. in kommunaler und freier Trägerschaft, z.B. als Fachtag-Treffen mit Workshops?

oder in anderer Form?

oder nur indirekt über die Einrichtungs-Befragung?

6. Beteiligung / Befragung Verwaltungseinheiten

Evtl. als Fachrunden-Gespräch (Arbeitstreffen mit Impulsvortrag, Arbeitshypothesen mit Themenschwerpunkten zur Diskussion stellen)?

oder erst Einbeziehung bei der Präsentation der Ergebnisse des Teilplans?

Fragen-Komplexe:

Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit / Austausch mit den Trägern und dem Jugendamt?

Gibt es Veränderungswünsche / Verbesserungsvorschläge?

(Im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Aufgaben- und Verantwortungsverteilung!)

7. Eltern-Befragung

Die Elternbefragung könnte in Form einer Online-Befragung mit einem offenen Teilnehmerkreis durchgeführt werden.

Teilnehmer- Akquise erfolgt über Aushänge in allen KiTa`s, evtl mit QR-Code für die Web-Adresse

Text-Beispiele für Anschreiben/Werbung/Einleitung Fragebogen:

Liebe Eltern,

um die Qualität der Kita sicherzustellen, suchen nicht nur wir selbst immer wieder nach neuen Ideen und setzen wichtige Verbesserungen um, sondern sind selbstverständlich auch auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Die Einschätzung der Eltern ist für uns besonders wichtig, um offenes Potential gemeinsam entdecken zu können und uns stetig zum Wohle der betreuten Kinder weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig haben Sie als Eltern natürlich den engsten Kontakt zu Ihrem Kind und eventuell hat es Ihnen den einen oder anderen Wunsch im Bezug auf unsere Kita offenbart.

Deswegen bitten wir Sie darum, den folgenden Fragebogen auszufüllen. Dieser ist natürlich komplett anonym und dient zur Verbesserung unserer Einrichtung.

Haben Sie mehrere Kinder in der Kita untergebracht, verwenden Sie bitte für jedes Kind einen einzelnen Fragebogen.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe, die Kita`s im Landkreis stetig weiterzuentwickeln und zu einem pädagogischen Erlebnis- und Begegnungsort zu machen.

oder

Sehr geehrte Eltern,

um bedarfsgerecht planen und unsere Einrichtung Ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend gestalten zu können, führen wir derzeit diese Elternbefragung durch.

Ihre Teilnahme an dieser Befragung ist freiwillig. Die Befragung erfolgt anonym. Es ist zugleich Ihre Chance, konkrete individuelle Anregungen und Aspekte zur Optimierung der Einrichtung einzubringen. Die Daten werden ausschließlich für die Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Kindertageseinrichtung verwendet.

Wir bitten Sie um Ihre Mitarbeit, indem Sie sich für die Beantwortung der Fragen ca. 10 Minuten Zeit nehmen und den fertig ausgefüllten Fragebogen schließlich in die entsprechende "Wahlurne" im Foyer einzuwerfen.

Bitte beantworten Sie **alle Fragen**, indem Sie die für Sie zutreffenden Antworten ankreuzen und an den vorgesehenen Stellen Ihre Antworten eintragen.

Wenn Sie mehrere Kinder haben, füllen Sie bitte für **jedes Kind** einen eigenen Fragebogen aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Kindertageseinrichtung.....



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Allgemeine Fragen

1. Wie lange ist Ihr Kind schon in unserer Einrichtung?

- weniger als 1 Jahr
 1 Jahr bis unter 2 Jahre
 2 bis unter 3 Jahre
 3 und mehr Jahre

2. Wie wurden Sie zuerst auf unsere Einrichtung aufmerksam?

(Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!)

- durch Nachbarn, Bekannte, Freunde
 durch andere Eltern, deren Kind die Einrichtung besucht
 durch den Flyer der Einrichtung
 durch das Internet
 Sonstiges (bitte notieren):

3. Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, Ihr Kind bei uns anzumelden?

(Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> guter Ruf der Einrichtung
<input type="checkbox"/> gutes Konzept der Einrichtung
<input type="checkbox"/> Wohnortnähe
<input type="checkbox"/> nur hier gab es einen Platz | <input type="checkbox"/> Arbeitsplatznähe
<input type="checkbox"/> günstige Verkehrsanbindung
<input type="checkbox"/> Geschwister in der Einrichtung
<input type="checkbox"/> Sonstige Gründe (bitte notieren):
.....
..... |
|--|---|

4. Geht Ihr Kind grundsätzlich gerne in unsere Einrichtung?

- | sehr gerne | gerne | teils/ teils | weniger gerne | ungern |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |

Fragen zur pädagogischen Arbeit unserer Kindertageseinrichtung

5. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht:						
In unserer Kindertages- einrichtung ...	stimme voll zu	stimme zu	teils/ teils	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	kann ich nicht beurteil en
a) hat mein Kind genügend Zeit und Raum zum Spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
b) erlebt mein Kind Eigenbetei- ligung und Mitbestimmung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
c) wird mein Kind bei der Ent- wicklung seiner Selbständigkeit unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
d) erlebt mein Kind sich in einer Gemeinschaft und übt soziales Verhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
e) wird bei meinem Kind das Verständnis für Natur und Umwelt geweckt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
f) bekommt mein Kind ein gutes und gesundes Mittagessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
g) bekommt mein Kind genügend Bewegung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
h) werden Sprechen und Sprach- entwicklung meines Kindes gefördert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
i) bekommt mein Kind Unter- stützung beim Erlernen der deutschen Sprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
j) lernt mein Kind verschiedene Kulturen kennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
k) erhält mein Kind vielfältige musikalische Anregungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
l) hat mein Kind vielfältige Mög- lichkeiten zum künstlerischen Gestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
m) erlebt mein Kind verschiedene Ausflüge/Projekte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
n) erlebt mein Kind vielfältige Feste.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

o) Nur für Kinder im Kindergartenalter: Mein Kind bekommt eine gute Vorbereitung für die Schule	<input type="checkbox"/>					
p) Nur für Kinder im Schulalter: Mein Kind bekommt Unterstützung in schulischen Belangen	<input type="checkbox"/>					

6. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in unserer Einrichtung?					
	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen oder trifft nicht zu
a) Eingewöhnung am Anfang	<input type="checkbox"/>				
b) Abholsituation	<input type="checkbox"/>				
Nur für Kinder im Kindergarten- bzw. Krippenalter					
c) Ruhezeiten bzw. Schlafen	<input type="checkbox"/>				
d) Bringsituation	<input type="checkbox"/>				
Nur für Kinder im Schulalter:					
e) Hausaufgabenbetreuung	<input type="checkbox"/>				
f) Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>				

7. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der <u>pädagogischen Arbeit</u> unserer Einrichtung?	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen oder trifft nicht zu
	<input type="checkbox"/>				

<p>8. Welche Anregungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge haben Sie in Bezug auf die <u>pädagogische Arbeit</u> unserer Einrichtung? <i>(Bitte notieren)</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
--

Fragen zur Zusammenarbeit mit den Eltern

9. Fühlen Sie sich ausreichend informiert ...

	ja	nein	kann ich nicht beurteilen
a) über unser Einrichtungskonzept?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) über die Entwicklung Ihres Kindes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) über die Möglichkeit der Elternmitarbeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) über Ihre Rechte und Pflichten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) über die Arbeit des Elternbeirates?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) über die Ausbildung des Personals?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Wie zufrieden sind Sie ...

	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen
a) mit der Vermittlung von Informationen durch unsere Kindertageseinrichtung?	<input type="checkbox"/>				
b) mit vereinbarten Elterngesprächen?	<input type="checkbox"/>				
c) mit Gesprächen beim Bringen bzw. Abholen?	<input type="checkbox"/>				
d) mit den von unserer Einrichtung angebotenen Möglichkeiten der Elternmitarbeit?	<input type="checkbox"/>				
e) mit der Beteiligung von Seiten der Eltern?	<input type="checkbox"/>				
f) mit der Gestaltung von Elternabenden?	<input type="checkbox"/>				
g) mit unserem Konzept?	<input type="checkbox"/>				
h) mit dem Umgang des Teams mit Beschwerden oder Kritik?	<input type="checkbox"/>				

15. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unseren <u>Rahmenbedingungen</u> und der <u>Ausstattung</u>?	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen
	<input type="checkbox"/>				

16. Welche Anregungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge haben Sie in Bezug auf die Rahmenbedingungen und die Ausstattung unserer Einrichtung? *(Bitte notieren)*

.....

.....

.....

Fragen zur Verpflegung in unserer Kindertageseinrichtung

17. Wenn kein Mittagessen in der Einrichtung angeboten wird!

Fänden Sie es gut, wenn in der Einrichtung täglich Mittagessen angeboten würde?

Ja, das wäre uns sehr wichtig.

Ja, das wäre schön. Für uns aber nicht sehr wichtig.

Ja, aber für uns wäre der Preis entscheidend (bis zu €/pro Tag)

Ja, aber für uns wäre *(bitte eintragen)* entscheidend.

Egal.

Nein, das wäre für uns nicht wichtig.

18. Nur auszufüllen, wenn Ihr Kind in der Einrichtung Mittagessen erhält!

Wie zufrieden sind Sie/Ihr Kind ...

	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen
a) mit der Nährhaftigkeit des Essens?	<input type="checkbox"/>				
b) mit der Ausgewogenheit des Speiseplans?	<input type="checkbox"/>				
c) mit dem Geschmack des Essens (schmeckt es Ihrem Kind)?	<input type="checkbox"/>				
d) mit dem Preis?	<input type="checkbox"/>				
e) mit der Getränkeauswahl?	<input type="checkbox"/>				
f) insgesamt dem Essen?	<input type="checkbox"/>				

19. Welche Anregungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge haben Sie hinsichtlich des Verpflegungsangebotes? (Bitte notieren)

.....
.....
.....

Gesamtbewertung

20. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertageseinrichtung?	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen
	<input type="checkbox"/>				

21. Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen besonders gut gefällt:

.....
.....
.....

22. Welche Anregungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge haben Sie uns noch mitzuteilen? (Bitte notieren)

.....
.....
.....

23. Nur für Krippen- oder Kindergartenkinder:

Wünschen Sie im Anschluss an die Krippen-, bzw. Kindergartenzeit für Ihr Kind eine ergänzende Betreuung zur Schule? (Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!)

Nein.

Ja, in einem Hort.

Ja, in einer Mittagsbetreuung an der Schule.

Ja, in einer Ganztageschule.

Hinweis: Diese Angaben werden für die Sozialplanung benötigt, ein Anspruch auf einen Betreuungsplatz kann daraus nicht abgeleitet werden.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

1. Bitte teilen Sie uns Ihre persönliche Einschätzung rund um die Betreuung Ihres Kindes in Ihrer KiTa mit.
 Kreuzen Sie bitte an, inwiefern folgende Aussagen auf Sie zutreffen.

	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils-teils	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Ich bin zufrieden mit der räumlichen Gestaltung (schön gestaltete Räume, ausreichend Platz für Bewegung).	<input type="radio"/>					
Ich bin zufrieden mit der sächlichen Ausstattung (Spielmaterialien und Lernanregungen für Kinder).	<input type="radio"/>					
Das Außengelände ist sicher gestaltet (kein selbständiges Verlassen des Geländes möglich).	<input type="radio"/>					
Die KiTa ist auf dem neuesten Stand und entwickelt sich stetig weiter.	<input type="radio"/>					
Ich bin zufrieden mit der Gestaltung der Eingewöhnungsphase.	<input type="radio"/>					
Mein Kind wird in seiner Entwicklung angemessen gefördert.	<input type="radio"/>					
Die Förderung der sprachlichen Entwicklung der Kinder ist gut (bspw. Erzieher/innen reden viel und freundlich mit Kindern).	<input type="radio"/>					
Die Chancen zur Teilhabe von Kindern mit Beeinträchtigung / Behinderung sind gut.	<input type="radio"/>					
Die Interessen und Wünsche von Kindern werden bei der Angebotsgestaltung angemessen berücksichtigt (Beteiligung von Kindern).	<input type="radio"/>					
Die Möglichkeiten zur Beteiligung von Eltern sind gut.	<input type="radio"/>					
Ich bin zufrieden mit der Qualität von Elterngesprächen.	<input type="radio"/>					
Die Unterstützung beim Übergang von der KiTa zur Grundschule ist gut.	<input type="radio"/>					

2. Wie erleben Sie die KiTa-Mitarbeitenden? Sind Sie zufrieden mit der Betreuungssituation? Im Folgenden geht es um Ihre persönlichen Eindrücke.
 Bitte geben Sie an, inwieweit die jeweiligen Aussagen auf Sie zutreffen.

	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils-teils	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Die Kommunikation mit meiner Bezugsperson ist gut.	<input type="radio"/>					
Die KiTa-Mitarbeitenden erlebe ich als motiviert.	<input type="radio"/>					
Die KiTa-Leitung erlebe ich als kompetente/n Ansprechpartner/in.	<input type="radio"/>					
Die Außendarstellung der KiTa ist gut.	<input type="radio"/>					
Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.	<input type="radio"/>					
Ich bin momentan insgesamt mit der Betreuungssituation zufrieden.	<input type="radio"/>					
Ich finde es gut, dass solche Befragungen stattfinden.	<input type="radio"/>					

3. Welche Werte sind Ihnen in der Bildung, Erziehung und Betreuung Ihrer/s Kinder/s wichtig? Bitte entscheiden Sie ganz spontan: Welcher Begriff der folgenden Begriffspaare (z.B. Sicherheit – Freiheit) entspricht Ihren Vorstellungen? Achten Sie dabei bitte einfach auf Ihr Bauchgefühl und überlegen Sie nicht lange, sondern kreuzen direkt einen Kreis an – je näher der Kreis bei einem Begriff liegt, umso besser und deutlicher ist Ihr „gutes Bauchgefühl“ bei dem jeweiligen Begriff in Bezug auf Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. *Bitte kreuzen Sie je Zeile nur einen Kreis an.*

Freiheit	<input type="radio"/>	Sicherheit					
Leistung	<input type="radio"/>	Fürsorge					
Ganzheitlichkeit	<input type="radio"/>	Detailgenauigkeit					
Beteiligung	<input type="radio"/>	Durchsetzungsstärke					
Selbstverwirklichung	<input type="radio"/>	Gemeinschaft					
Innovation	<input type="radio"/>	Tradition					
Kreativität	<input type="radio"/>	Struktur					

4. Im Folgenden stellen wir Ihnen nun einige aktuelle KiTa-Angebote vor. Uns interessiert Ihre Einschätzung, wie Sie das jeweilige Angebot in der Einrichtung, die Ihr Kind besucht, umgesetzt ist (linke Hälfte). Sie können hier eine Einschätzung zwischen den Polen „sehr gut“ und „unzureichend“ abgeben. Zudem bitten wir Sie um die Einschätzung, wie wichtig Sie persönlich das Angebot empfinden (rechte Hälfte). Hier haben Sie die Möglichkeit zwischen den Polen „sehr wichtig“ und „vollkommen unwichtig“ zu unterscheiden.

Umsetzung des Angebots...							Wichtigkeit des Angebots...					
sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	unzureichend	Kann ich nicht beurteilen	wird nicht angeboten		sehr wichtig	wichtig	teils-teils	eher unwichtig	vollkommen unwichtig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die KiTa	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Qualität des Betreuungsangebots für unter 3-Jährige	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Qualität des Betreuungsangebots für unter 2-Jährige	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Qualität des Betreuungsangebots für unter 1-Jährige	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Vorbereitung der Kinder auf die Schule	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Integration verschiedener Kulturen	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Bedarfsgerechte Angebote für Mädchen und Jungen (geschlechtersensible Erziehung)	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Unterstützung in Erziehungsfragen	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Begleitung und Beratung zum Thema Verhaltensauffälligkeit	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Vermittlung weiterer Beratungsangebote (bei Bedarf)	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Dokumentation von Bildungsverläufen der Kinder	<input type="radio"/>				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Umgang mit Elternkonflikten / anderen Sichtweisen	<input type="radio"/>				

5. Im Folgenden möchten wir Sie bitten, uns Ihre Betreuungsbedarfe und Wünsche zu erweiterten und flexiblen Öffnungszeiten in Ihrer Kindertageseinrichtung mitzuteilen.

Ist der Beginn der Öffnungszeiten in Ihrer KiTa für Ihren Bedarf ausreichend?

- Ja
 Nein
 Kann ich nicht beurteilen

Ist das Ende der Öffnungszeiten in Ihrer Kita für Ihren Bedarf ausreichend?

- Ja
 Nein
 Kann ich nicht beurteilen

Ich benötige das folgende regelmäßige Betreuungsangebot („regelmäßig“ heißt mindestens drei Mal pro Woche).

- 25 Stunden (vormittags)
 35 Stunden (Block über Mittag)
 35 Stunden (vor- und nachmittags)
 45 Stunden (ganztägig)
 Mehr als 45 Stunden

Wären Sie bereit, Ihr Kind in einen anderen Stadtteil zu bringen, wenn es dort eine für Ihre Bedürfnisse passende Öffnungszeit in der Kita gibt?

- Ja
 Nein
 Ich bin nicht in der Lage dazu
 Trifft auf mich nicht zu / Benötige ich nicht

Ich benötige eine Betreuungszeit ab...

- vor 6.00 Uhr
 6.00 Uhr
 6.30 Uhr
 7.00 Uhr
 7.30 Uhr
 Nach 7.30 Uhr

Ich benötige eine Betreuungszeit bis...

- Vor 16.30 Uhr
 16.30 Uhr
 17.00 Uhr
 17.30 Uhr
 18.00 Uhr
 18.30 Uhr
 Nach 18.30 Uhr
 über Nacht

Benötigen Sie ein zusätzliches Betreuungsangebot? Wenn ja, an welchen Wochentagen?

- Nein
 Ja, regelmäßig montags – freitags
 Ja, regelmäßig samstags
 Ja, flexibel (von Woche zu Woche verschieden)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Was fehlt? Was ist zu viel? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind falsch? Welche Bezeichnungen / Begriffe sind missverständlich?

8. Beteiligung Kinder

Wenn ja, in welcher Form?